

Guten Tag lieber Kunstfreund, liebe Freunde des Ahrtals,

Unsere Themen des Monats April 2026:

- 1. Neue Galerie im Ahrtal? Eine Einladung.**
- 2. Wer zum Teufel ist Georch?**
- 3. Flutschlamm - machen wir das Beste draus!**
- 4. Treff am jüdischen Friedhof**
- 5. Was tut sich da im Wein- und Kulturdorf Dernau?**

Es gab Zeiten, da waren weit mehr als ein Dutzend Kunstgalerien im Ahrkreis. Die Zeiten sind lange vorbei, nicht erst seit der Flut. Nach der Flut im Ahrtal hatten die betroffenen Menschen zunächst andere Sorgen, als sich um Kunst und Kultur Gedanken zu machen. Aber auch hier wird so langsam wieder aufgebaut. Es geht voran. Erfahren Sie mehr und erhalten Sie eine Einladung zu einem Kunstwochenende im Ahrtal, zum Besuch einer Galerie der etwas anderen Art. **Georch** wird Ihnen den Weg zur rustikalen Destination auf einer ehemaligen Industriebrache zeigen.

Georch? Wer ist Georch? Der eine oder andere wird den Namen vielleicht schon einmal gehört haben oder sich erinnern, wenn er ihn sieht. Die Geschichte dahinter und wie er den Weg ins Ahrtal fand, finden Sie in diesem Newsletter.

Die Flut 2021 im Ahrtal. Nun, schon fast fünf Jahre danach, zeigen sich immer noch vielerorts die Schäden von diesem Ereignis. **Vieles ist geschafft, vieles noch zu tun.** Und trotzdem geht es aufwärts. Die Ahrtalbahn -nun elektrifiziert- fährt wieder, die Infrastrukturprojekte werden nach und nach erneuert, Hotels und Ferienwohnungen wiedereröffnet, die Touristen kehren zurück, um die teils atemberaubende Landschaftskulisse und den Wein zu erleben, zu genießen. Nein, die Flut mit ihren Opfern und den gewaltigen Schäden wird nicht vergessen. In den meisten Orten gibt es Denkmale, die mit viel Eigeninitiative und ehrenamtlicher Tätigkeit von lokalen Vereinen und Helfern früh errichtet worden sind; zentrale und dezentrale Gedenkorte, die zum Verweilen einladen. Einer dieser Orte ist die Donatus-Kapelle in den Weinbergen oberhalb von Walporzheim. Ein architektonisches Highlight, zentral gelegen mit einem umwerfenden Blick auf das untere Ahrtal und die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Eine etwas andere Art **mit den Rückständen der Flut umzugehen**, fand ein Ahrweiler Künstler. Nach dem Wiederaufbau seines Hauses direkt am Ufer der Ahr findet er nun die Zeit diese Rückstände in seinen Werken zu verarbeiten. Werfen Sie einen Blick auf den Link zu einem Presseartikel unten dem Bericht. (Absatz 3)

Es hat schon eine gewisse Tradition: **Zum Tag der Befreiung** der noch lebenden Gefangenen des KZ Auschwitz, 27. Jan. 1945, wird auf dem kleinen jüdischen Friedhof von Dernau eine Gedenkstunde abgehalten. Schauen wir mal, wer dieses Jahr dort war und was sich dort ereignete.

Das **Wein- und Kulturdorf Dernau an der Mittelahr** wurde von der Flut 2021 so heftig getroffen wie kaum ein anderer Ort. Über die Ursachen wurde auch an dieser Stelle mehrfach berichtet. Heute aber wollen wir ein wenig auf Kunst- und Kulturaspekte in Dernau hinweisen und zumindest

andeuten, was da nun geplant ist.

Einige Ihrer Bekannten sind ebenfalls am Ahrtal und der dortigen Kunst- und Kulturszene interessiert? **Dann leiten Sie diese E-Mail weiter.** Wer möchte, kann sich auch gerne unter diesem Link direkt für den Newsletter anmelden. **www.ahrthal.de**

Genießen Sie den beginnenden Frühling und die Sonne. Vielleicht sehen wir uns ja zur Eröffnung der Galerie in Walporzheim/Ahrweiler am Wochenende um den 1. Mai 2026. Details unten im Artikel.

Bleiben Sie dem Ahrtal, seinen Bewohnern, ihrer Geschichte und der Kunst gewogen,

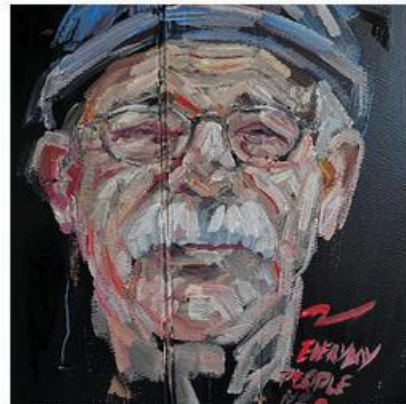
Ihr Matthias Bertram



PS: Sie haben einen der vorherigen "Rhine-Ahrt-Letter" verpasst? Kein Problem; Sie finden die alten Ausgaben als pdf-file im Archiv: Hier ist der **Link**:

Wieder bunt ! Kunst, Kultur, Geschichte und der Wiederaufbau in der Ahrregion

gefördert durch den Kreis Ahrweiler:



Portrait gemalt von Dan Julliberworth, Australien, 100 mal 100 cm auf Karton

Pablo Picasso: Malen ist nur eine andere Art Tagebuch zu führen.

Ihr Infobrief zur Ahr-Region: April 2026



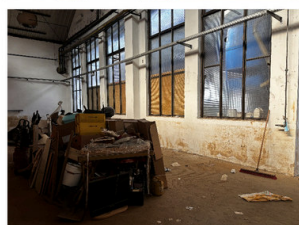
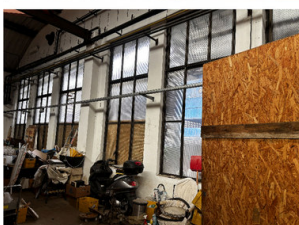
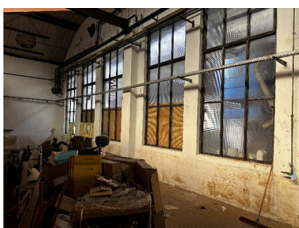
1. Neue Galerie im Ahrtal? Eine Einladung.



Walporzheim, REKOFA Gelände, Zugang Gildenstr. 32. Folgen Sie Georch, dem Storch!



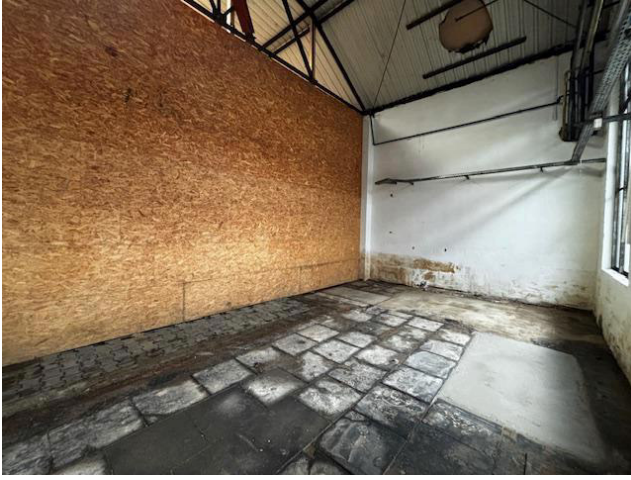
Sie sind fast am Ziel! Georch hilft Ihnen weiter.



Riskieren oder Hände weg?

Diese Frage stellt sich oft im Leben, Macht man etwas oder lässt man es? So war es auch hier. Seit etwa einem Jahr zeichnete sich ab, dass irgendwann eine Halle neben meinem Atelier frei werden würde. Eine Halle komplett vollgepackt mit Materialien, die noch die Flut erlebt hatten. Und, wie es so ist: Der Termin verzögerte sich, verzögerte sich, verzögerte sich, sodass ich den Glauben daran schon verloren hatte. Anfang April schien es, dass die Halle doch noch im April geräumt werden würde. Dann war sie geräumt und es zeigten sich bis dahin unbekannte Flutschäden. Nun galt es einiges zu organisieren, auf Unterstützung zu hoffen, um wenigstens das Nötigste fertigzustellen, um am Wochenende zum 1. Mai 2026 eine kleine Ausstellung zu organisieren. Nun, Mitte April, ist abzusehen, dass es wohl gelingen und die Kosten noch so einigermaßen im Rahmen

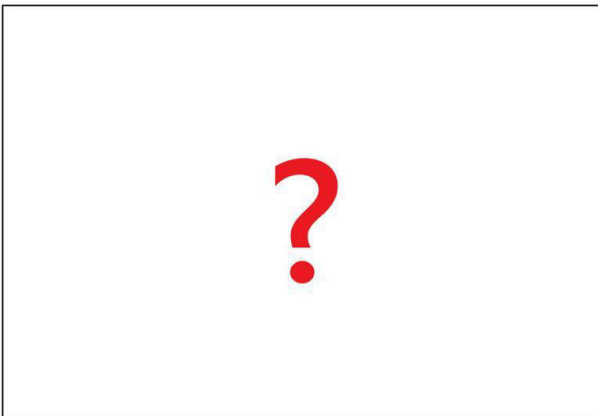
Situation Anfang April 2026, keine Worte



Situation nach Ostern; ausgeräumt und die größten Flutschäden sind beseitigt



Situation am Morgen des 13. April 2026. Es geht weiter, bei der Elektrik hakt es.



Situation bei Eröffnung 1. Mai 2026, 11 Uhr

bleiben werden.

Also, nur Mut etwas Neues, Ungewöhnliches zu starten. Schauen wir, wo uns der Weg hinführt. Zurzeit ist noch nicht sicher, ob alle Arbeiten zur Eröffnung komplett fertig sein werden. Am 1. Mai wissen wir es.

Was darf der Besucher bei dieser ersten Ausstellung erwarten?

Nein, es ist und wird keine Schicki-Micki Location mit Schampus und wohlfeilen Reden.

Es wird ein Platz für die Kunst und nur für die Kunst. Und das alles in einem etwas archaischen Ambiente.

Sie werden großformatige Gemälde zur Landschaft der Region sehen, Die Landschaft vor der Flut, während der Flut und nach der Flut. Gemälde in Öl-, Acryl-, Tempera- und Aquarellfarben; eine Serie von Flut-Gedenk-Bildern zu Orten zwischen Bad Neuenahr und Ahrbrück und Gemälde, die aus Originalschlamm der Ahrtaflut erstellt wurden.

Sie sehen Radierungen, Holzschnitte und Linolschnitte zur Landschaft, den Bewohnern und der Geschichte des Ahrtals. Sie sehen größere und kleinere Skulpturen und Plastiken, aus Holz, Bronze, Gips, Pappmasche und erhalten einen kleinen Überblick über die Geschichte der jüdischen Bürger des Ahrtals.

In einer gemütlichen Sitzecke, in der Galerie, mit ganz besonderen Möbeln, werden Bücher dazu und Bücher zum Thema Kunst ausgelegt.

Schauen Sie es sich an. Ich denke, es lohnt sich vorbeizuschauen und diese neue Kunstlokalität im Ahrtal zu genießen.

Der Ort: 53474 Walporzheim/Ahrweiler;

Zugang: Gildenstr. 32,

Die Termine: Von Freitag, dem 1. Mai bis

Sonntag, den 3. Mai 2026 jeweils von 11 Uhr bis 17 Uhr

Es ist vorgesehen, diese <<ort nur an einigen Wochenenden im Jahr zu öffnen. Gruppenführungen, Firmenevents oder Weinverkostungen sind grundsätzlich möglich, aber vorher abzustimmen. Und denken Sie daran, diese Galerie ist auf einer ehemaligen Industriebrache, es ist ein rustikaler Ort. Mit Charme natürlich! Aber, überzeugen Sie sich selbst.

Ob eine solche Neueröffnung ein Erfolg werden kann? Wir werden sehn. Erst einmal gilt auch hier;

"WE AHR OPEN !"

2. Wer zum Teufel ist Georch?



Die Nachbildungen von Georch und Georgine im Garten an der Ahr

Georch

Es ist der 5. März 2022. Wir sind in Mülheim an der Ruhr, genauer in Saarn, und besuchen **Peter-Torsten Schulz** in seinem Atelier. Petoschu, wie er in der Kunstwelt bekannt ist, feiert seinen 78.ten Geburtstag. Details zu seiner Vita finden Sie hier: [Peter-Torsten Schulz – Wikipedia](#).

Beim Stöbern in seinem Atelier gefallen uns u.a. seine Kultfiguren Georch und Georgine besonders ([Georch und Georgine](#)). Wir spielten mit dem Gedanken uns diese für unsere Enkelin beim ihm zu kaufen. Da er zuletzt keine mehr gefertigt hat, schlägt er uns vor, diese doch selbst zu machen. Nicht um sie zu verkaufen, ergänzt er noch.

So sollte es dann kommen. Aus massiven Eichenholzstämmen wurden sie hergestellt und stehen seit etwa zwei Jahren an der Ahr in einem Garten. Zur Eröffnung der neuen Galerie auf der Rekofa werden sie den Besuchern helfen den Weg zu der etwas versteckten neuen Galerie auf dem Rekofa-Gelände zu finden. Auch an dieser Stelle noch einmal vielen Dank an den großartigen lebenslustigen Künstler Petoschu für das großzügige Angebot.



Peter-Torsten Schulz, Maler, Dichter, Fotograf, Buchautor und wohlbekannter Erfinder des OLLEN HANSEN, nennt sich selbst ein „Universalbemüh“. (Quelle. Website [Kurzvita](#))

3. Flutschlamm - machen wir das Beste draus!



Flutschlamm-Gemälde St. Nepomuk-Brücke Rech und die Saffenburg



ZUKUNFT: Hoffnung und Glaube siegen über die Katastrophe

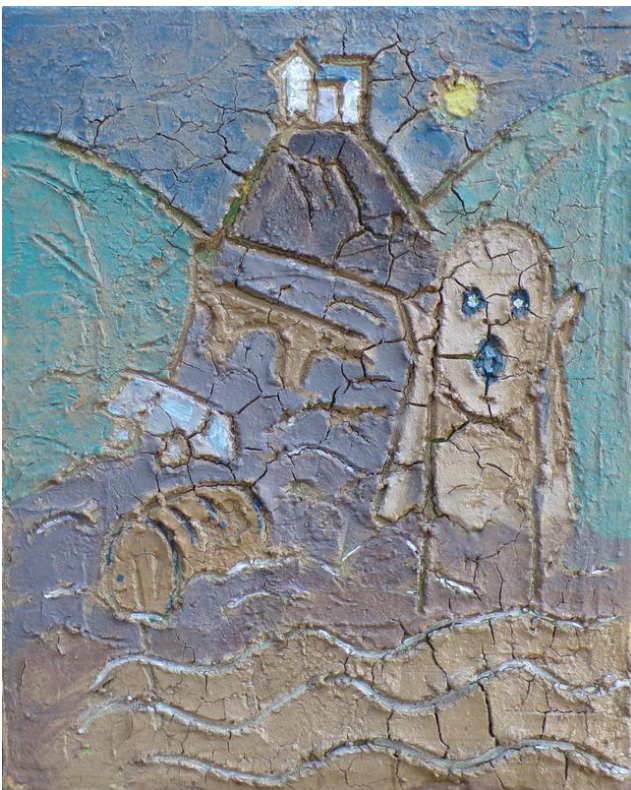
Eine bizarre Idee?

Flutschlamm - machen wir das Beste draus?
 Wie kann man auf so eine Idee kommen.
 Das Material, welches sich massenhaft durchs Ahrtal wälzte, alles niedermachte, was sich ihm in den Weg stellte und nach der Flut die Häuser, Wohnungen, Keller, Gärten und Felder mit dreckigen, braunen Ablagerungen überdeckte.
 Es war wichtig und richtig, dass diese braunen Massen sobald wie möglich aus den Wohn- und Lebensbereichen der Menschen entfernt wurden.

Andererseits war manch einer überrascht, dass im Jahr danach in den Feldern und Gärten die Pflanzen und Früchte besser wuchsen, als in den Jahren zuvor. Sollte dieser Flutschlamm als Dünger gewirkt und etwas Positives bewirkt haben?



Der Fisch des Glaubens, stärker als die Flut



Schrecken der Flut, Burg Kreuzberg im Hintergrund

Das Informationsblatt zum Kreis Ahrweiler "**Blick Aktuell**" berichtete, dass das Material noch zu anderen Zwecken eingesetzt wurde. Flutschlamm wurde nach der Flut eingesammelt und nun, Jahre danach, für Kunstwerke mit hoher Symbolkraft eingesetzt. Eine bizarre Idee, wenn ein Flutopfer, dessen Haus von den Wellen der Flut meterhoch umtost wurde, wenige Tage danach Flutschlamm bunkert und beiseite stellt? Aber lesen Sie selbst. Hier ist der Link: [Ahrtaler Künstler malt Bilder aus Flutschlamm](#)

Der Zeitungsbericht spricht die Symbolik hinter diesem Gemälde kurz an.

Beschäftigen wir uns ein wenig näher damit:

Was ist die **Kernsymbolik** hinter diesen Flutbildern?

1. **Aus Flutschlamm wird ein Pigment**, mit dem etwas Neues, ein neuer Anfang gestaltet werden kann. So trägt dieses Material eine Vielzahl von Erinnerungen in sich: Erinnerungen an Verluste; Zeugnis und Teil der Katastrophe; der Schlamm konserviert, was die Flut mitgerissen hat.. Aber er steht auch für Transformation: Aus zerstörerischem Material wird ein schöpferisches fruchtbares Medium. So wird das Material eine Art Bedeutungsträger und ist nicht nur Farbe(Pigment).

2. Das vom Künstler immer wieder **verwendete Fischsymbol** steht für eine starke regionale Verwurzelung und Verbindung mit der Geschichte des Ahrtales insbesondere der Mittelahr, steht als christliches Symbol für Hoffnung, Erlösung und Wiedergeburt und es zeigt den Fisch als Wesen, welches den Fluten widerstehen kann. Nicht zuletzt stehen **Fisch und Wellen** auch als Zeichen der Familiengeschichte des Künstlers, in der der Fischfang in der Ahr seit Jahrhunderten eine Rolle spielt.

3. **Im Hufeisen**, als einem weiteren



Flutschlamm auf handgeschöpftem Papier. Hier in einem edlen marokkanischen Tuya-Holzrahmen gefasst.



Es werde Licht. Der Schrecken verliert sein Gesicht.

wiederkehrenden Symbol in den Gemälden und Bildern, können wir das Glück im Unglück erkennen, ein Schutzsymbol und ein Hinweis auf die Rückkehr des normalen Lebens im Ahrthal.

Wenn man so will, kann man sagen:

Hier wird nicht über die Flut gemalt, sondern mit der Flut. Ein großer Unterschied, denn

- a. das Material hat eine klare Bedeutung,**
- b. die Symbole sind regional verankert,**
- c. die Bildsprache ist zugleich persönlich, aber auch kollektiv,**
- d. die Kunstwerke selbst stehen für Trauerarbeit, aber noch intensiver für die Hoffnung und den Mut die Zukunft zu gestalten.**

Vielleicht hat der eine oder andere Bewohner und/oder Besucher des Ahrthals Interesse sich die Werke im Original anzusehen?

Kontakt Daten finden Sie unten oder auf der Seite www.ahrthal.de

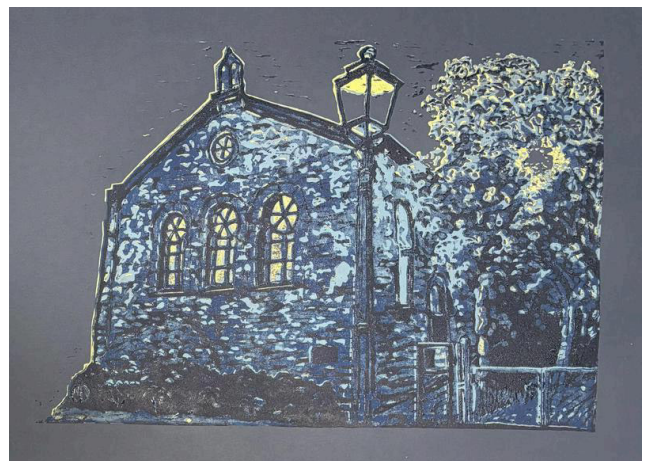
4. Treff am jüdischen Friedhof



Jüdischer Friedhof in Dernau in der Abendsonne.

Ein Ort stillen Gedenkens,

gelegen hoch über den Weinbergen von Dernau, ein wenig versteckt in einer Senke liegt er, der Friedhof der ehemals recht großen jüdischen Gemeinde von Dernau. Um 1850 waren fast 5% der Einwohner Dernaus jüdischen Glaubens, bevor nach den 40iger Jahren des 19. Jahrhundert immer mehr jüdische Bürger Dernaus u.a. nach Ahrweiler zogen und dort eine eigene jüdische Gemeinde Ahrweiler gründeten. (Insbesondere Mitglieder der Familien Heymann und Baer) (Details unter: [Matthias Bertram - ... in einem anderen Lande](#)). An diesem Ort versammelten sich im Januar bei einer schon fast traditionellen Veranstaltung des SPD Ortsvereins Mittelahr ca. 40 Menschen trotz starken Regens. Neun Kerzen brannten am neuen Eingangstor mit den klar sichtbaren Symbolen des Judentums. Erstellt wurde dieses Tor vor einigen Jahren von einer



Ehemalige Synagoge in der Altenbaustr. in Ahrweiler. Reduktionslinolschnitt



Bürgerinitiative aus Dernau und Israel.
Dieses Jahr wurde die Gedenkstunde von der Sängerin Alexandra Tschida sowie Schülerinnen der Ahrtal-Schule mitgestaltet. Von Seiten der jüdischen Kultusgemeinde Koblenz, der der Friedhof gehört, war der Vorstandsvorsitzende Avadislav Avadiev anwesend und auch David Fuhrmann als Dernauer Bürgermeister nahm mit weiteren Vertretern des Gemeinderates teil. Gegen Ende der Veranstaltung wurden einige Original-Farblinolschnitte des Friedhoftores (siehe Foto) an die Besucher der Veranstaltung übergeben.

Die Veranstaltung zeigte einmal mehr, wie Gedenken ohne großen Presserummel und mit viel ehrenamtlichem Engagement und geringen Kosten möglich ist. Die hier gezeigten Gemälde und Drucke werden in der Ausstellung vom 1. bis 3. Mai auf dem ehemaligen Rekofa Gelände in Walporzheim zu sehen sein.

Tor zum jüdischen Friedhof Dernau.
Farblinolschnitt mit zwei Platten

5. Was tut sich da im Wein- und Kulturdorf Dernau?



Was zeigt uns dieses Gemälde?

"Wein- und Kulturdorf Dernau"

dies ist die selbstgewählte Bezeichnung des Ortes. **In Sachen Wein** macht den Dernauern so schnell keiner was vor.

Und wie ist es mit der Kultur?

Da denken wir an die Jazzevents, an die Rückbesinnung auf die **römische Vergangenheit** des Ortes mit der kleinen Ausstellung in den Verkaufsräumen der Dagernova an der Ahr in Dernau, an die **Veranstaltungen des Theatervereins**, natürlich an das **überregional bekannte Winzerfest** und die rührigen Aktivitäten der großen Eifelvereinsortsgruppe mit ihrem **Treffpunkt auf dem Krausberg**. Seit nun mehr als zehn Jahren ist der **Verein Kunst & Kultur Dernau e.V., die Kunstakademie im Ahrtal**, im Ort aktiv. (Link: [Kunst & Kultur Dernau e.V., die Kunstakademie im Ahrtal](#))

Nun, nachdem der **neue Bahnhof/Haltestelle der Deutschen Bahn** in Nähe der Ortsmitte fast fertig ist, werden bald die Überlegungen der Gemeinde zur Gestaltung des Bahnhof Vorplatzes bzw. des näheren Umfeldes in Angriff genommen werden können. Soviel sei verraten, es dürfte eine **Zeitreise** werden, die die Geschichte des Ortes aufnimmt und dies in einigen **Highlights künstlerisch darstellt**. Es geht darum, ein Konzept umzusetzen, welches sowohl die Bürger, als auch die Besucher anspricht und neugierig auf den Ort, das Ahrtal und seine Geschichte macht. Ob dazu auch eine Skulptur gehört, wie sie auf dem Gemälde dargestellt ist, ist noch vollkommen offen. An der Finanzierung sollte es nicht scheitern. Ein **Modell dieser Skulptur, im Maßstab 1 zu 5**, ist bereits hergestellt und wird am 22. Mai in Bronze gegossen werden.

Dann wird man weitersehen. Wir halten Sie informiert.

Das war's für den Monat April 2026

Nun haben wir viel über die Vergangenheit, das Chaos der Flut, über Glaube, Hoffnung und Zuversicht gesprochen.

Ob es so kommen wird?

Ehrlich gesagt: Wir wissen es nicht.

Wir sollten es daher mit **Oscar Wilde** halten, der da angeblich sagte:

„Am Ende wird alles gut werden, und wenn es noch nicht gut ist, dann ist es noch nicht das Ende.“

Bleiben Sie zuversichtlich, voller Lebensmut und dem Ahrtal mit seinen Bewohnern gewogen,

Ihr



Matthias Bertram & Team
Macher des "Rhine-Ahrt-Letter"

Gefallen Ihnen die angesprochenen Themen?

www.ahrthal.de

Sie haben Vorschläge?

www.ahr-eifel-rhein.de

Lesen Sie mehr spannende Neuigkeiten auf meinen Websites:

Impressum

Anbieter Rhine-Ahrt-Letter:

Matthias Bertram

St. Peter-Str. 40

53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Kontakt:

Telefon: 0049-162-1507369

E-Mail: mbertram@ahrthal.de

Websites:

www.ahrthal.de und
www.ahr-eifel-rhein.de

Für eigene redaktionelle Inhalte:
verantwortlich nach § 55 RStV
Matthias Bertram
St. Peter-Str. 40
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Trotz sorgfältiger Prüfung können wir für die inhaltliche Richtigkeit gelinkter Seiten keine Gewähr übernehmen.

Den aktuellen Newsletter an Freunde weiterleiten

Auf dem unten genannten E-Mail Link können Sie den **aktuellen Rhine-Ahrt-Letter an Freunde weiterleiten**. Sobald diese sich anmelden, erhalten Sie als Erstes den jeweils aktuellen Newsletter unmittelbar nach Ihrer Anmeldung.



Anmelden und Teilen des Rhine-Ahrt-Letters.

Über die unten gezeigten Buttons können Sie sich für den kostenlosen Newsletter anmelden bzw. ihn weiterempfehlen.



[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)